



**Frank Heinrich,
MdB (Chemnitz)**



**Detlef Müller,
MdB (Chemnitz)**



**Michael Leutert,
MdB**



**Frank Müller-Rosentritt,
MdB**

Chemnitz, 06.11.2020

Wahlkreisbüro Frank Heinrich, MdB:

Markt 4
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 4952694
Fax: 0371 4952695
E-Mail:
frank.heinrich.wk@bundestag.de

Wahlkreisbüro Detlef Müller, MdB:

Bahnhofstraße 5
09111 Chemnitz
Tel.: +49 -371-66605440
Fax: +49 -371-66605443
E-Mail:
detlef.mueller.wk@bundestag.de

**Wahlkreisbüro Frank Müller-
Rosentritt, MdB:**

Jakobikirchplatz 2
09111 Chemnitz
Tel.: 0371-666 569 44
Fax: 0371-666 569 45
E-Mail: frank.mueller-
rosentritt.wk@bundestag.de

**Wahlkreisbüro Michael Leutert,
MdB:**

Rosenplatz 4
09126 Chemnitz
Tel. 0371/4330116
Fax. 0371/56190613
E-Mail:
michael.leutert.wk@bundestag.de

**Offener Brief an die Bürgerinnen und Bürger der
europäischen Kulturhauptstadt 2025 zu den Anschlägen
islamistischer Gewalttäter**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Chemnitz,

Dresden, Nizza und nun auch in Wien: Unter dem Eindruck der jüngsten islamistischen Attentate auf den französischen Lehrer Samuel Paty, innerhalb der Kirche „Notre Dame de l'Assomption“ von Nizza, das homosexuelle Paar in Dresden und nun auch im Zentrum von Wien wenden sich die Chemnitzer Bundestagsabgeordneten Frank Heinrich (CDU), Detlef Müller (SPD), Michael Leutert (Die Linke) und Frank Müller-Rosentritt (FDP) mit einem offenen Brief an die Bürgerinnen und Bürger ihrer Stadt.

Wir nehmen diesen Brief zum Anlass, vor allem den engsten Angehörigen, aber auch allen Verwandten und Freunden der Opfer unser tiefes Mitgefühl zum Ausdruck zu bringen.

Diese Attacken sind ein Angriff auf uns, ein Angriff auf unsere Art zu leben, ein Angriff auf unsere Freiheit und unsere europäischen Grundwerte. Diese Terrorakte sind niederträchtig und feige. Sie sind ein Angriff auf unsere Art des Zusammenlebens. Für diese Barbarei gibt es keine Rechtfertigung. Sie lassen sich durch nichts und schon gar nicht dadurch rechtfertigen, dass sich die Attentäter auf ihre Religion berufen.

Uns verbindet die Dankbarkeit, dass wir mit den allermeisten Mitbürgerinnen und Mitbürgern muslimischen Glaubens in einem friedlichen Miteinander zusammenleben. Genau wie wir verabscheuen sie solche Gräueltaten. Die Attentäter von Wien, von Nizza, von Paris, Dresden und an weiteren Orten in Deutschland, Europa und weltweit beriefen sich – blind vor Hass und radikalisiert – auf den Koran und versuchen einen Keil zwischen uns zu treiben. Dies wird ihnen nicht gelingen.

Kritikfähigkeit, Satire oder das Recht, Homosexualität offen zu leben, sind ebenso Bestandteile der offenen Gesellschaft wie die freie Religionsausübung und Religionsvielfalt. Dies sind wesentliche Errungenschaften der europäischen



Wertegemeinschaft. Wir dürfen uns nicht dem Hass hingeben. Bei islamistischem Terror darf es aber keinerlei Entgegenkommen geben und unser Rechtsstaat muss und wird ihn mit allen notwendigen Konsequenzen verfolgen.

Frank Heinrich, MdB (Chemnitz)

Detlef Müller, MdB (Chemnitz)

Michael Leutert, MdB

Frank Müller-Rosentritt, MdB